

Boom: Die Kreuzfahrer kommen

PASSAGIERE Zahl soll in den nächsten Jahren auf über eine Million steigen / Senator Horch: Infrastruktur ist gerüstet

HAMBURG Es ist der Lichtblick im derzeit so schwierigen Hafengeschäft: Als Kreuzfahrtstandort boomt Hamburg, und dieser Trend wird sich laut Wirtschaftssenator Frank Horch (parteilos) noch verstärken. „Wir wollen die Zahl der Kreuzfahrtpassagiere in den nächsten Jahren auf über eine Million pro Jahr erhöhen“, kündigte Horch gestern an. Das wäre eine Steigerung um 50 Prozent gegenüber den 650 000 Reisenden, die dieses Jahr erwartet werden. Die Millionengrenze soll etwa 2020 geknackt sein, für 2025 peilt Hamburg schon 1,15 Millionen Kreuzfahrtteilnehmer an. Dann sind 290 Schiffsanläufe vorgesehen, nach 160 im laufenden Jahr. Treiber des Wachstums sind laut Cruise-Gate-Chefin Sacha Rougier die immer größer

werdenden Traumschiffe. Und: Immer mehr Reedereien machen Hamburg zum Heimathafen eines ihrer Liner. So wird die „Aida Prima“ – neues Flaggschiff der Rostocker Großreederei – ab 2016 regelmäßig vom Terminal Steinwerder aus zu Touren aufbrechen. 2017 folgt die US-Reederei Norwegian Cruise Line diesem Beispiel und schickt ihre „Jade“ als Dauergast die Elbe hinauf.

Die vorhandene Infrastruktur sei dafür gerüstet, betont der Wirtschaftssenator: „Auf unseren drei Terminals können wir ohne Weiteres eine Million Passagiere abfertigen.“ Überlegungen für einen vierten Standort liegen auf Eis, nachdem Hamburgs Olympiabewerbung gescheitert ist. Geplant war, die Olympiahalle auf dem Klei-



Auch Stammgast in Hamburg: Die AIDA Bella am neuen Cruise Center Steinwerder.

nen Grasbrook nach den Spielen 2024 zum Cruise Center umzubauen.

Nachrüsten muss und will die Stadt beim Umweltschutz. Die Hafenbehörde HPA ist dabei, die Voraussetzungen für die Versorgung liegender Kreuzfahrtschiffe mit alternativer Energie zu schaffen. So soll die lange angekün-

digte Landstromanlage in Altona im Juni in Betrieb gehen. Technische Probleme hatten die Fertigstellung mehrfach verzögert. Allerdings, so räumt der Senator ein, gibt es unter den Kreuzfahrern in Hamburg derzeit erst drei, die Landstrom überhaupt nutzen können. Noch nicht in Schwung gekommen ist auch

die mobile Stromversorgung per Power Barge.

Derweil wirft die maritime Energie-Zukunft noch in anderer Hinsicht ihre Schatten voraus. Am Cruise Center Steinwerder hat die HPA die technischen Voraussetzungen für eine Versorgung mit Flüssigerdgas (LNG) geschaffen. Ab 2019 werden im Hafen erste Luxusliner mit einem LNG-Hauptantrieb erwartet. Noch ist laut Horch aber unklar, wie die Flüssiggas-Infrastruktur im Hafen ausgestaltet werden wird. So gibt es Überlegungen für ein großes LNG-Terminal in Brunsbüttel, von dem aus der Hamburger Hafen per Tankschiff versorgt wird. Aber auch größere Lagertanks in Hamburg befinden sich in der Prüfung.

Markus Lorenz